

■ LOKALSPORT - NEWS

Rolf Oswalds einmalige Bilanz

Fahrer des AMC Mittlerer Neckar zum siebten Mal Süddeutscher Meister

Mannheim (red) Der AMC Mittlerer Neckar ist einmal mehr erfolgreichstes Team bei den süddeutschen Meisterschaften im ADAC-Automobilturniersport.

In Mannheim holte sich Rolf Oswald vom AMC zum siebten Mal den Titel in einem spannenden Finale vor Wolfgang Groth (MSC Bittenfeld) und Matthias Czok (Hessen-Thüringen). Klaus Oswald auf Rang vier und Günther Schmidt als Zehnter rundeten das hervorragende Abschneiden der Esslinger in der Einzelwertung ab.

In der Mannschaftswertung fuhren Rolf und Klaus Oswald zusammen mit Wolfgang Groth der Konkurrenz auf und davon und holten überlegen den Sieg für das Team Württemberg vor Hessen-Thüringen und Nordbaden.

Enttäuschend dagegen das Abschneiden von Jutta Karls: Die als Favoritin gestartete Titelverteidigerin belegte Platz sieben in der Frauenwertung. Es siegte erstmals Kornelia Günther-Sahr (MSC Dürrn).

Die besten 55 Turnierfahrer der sieben ADAC-Regionalverbände in Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Saarland hatten sich qualifiziert. Mit zum Favoritenkreis zählten die vier Starter des AMC Mittlerer Neckar Esslingen: Jutta Karls, Günther Schmidt, Rolf und Klaus Oswald. Die ersten zwei von drei Wertungsläufen dominierte jedoch ein anderer: Der für den ADAC Hessen-Thüringen startende Peter Löbach fuhr auf seinem VW Polo Coupe jeweils Bestzeit und übernahm mit 2:07,57 Minuten die Führung. Dahinter folgte mit über drei Sekunden Rückstand ein Quartett. Angeführt vom Esslinger Brüderpaar Rolf und Klaus Oswald waren dies noch Czok und Groth.

Fehlerloser Finallauf

Der Finallauf wurde in umgekehrter Ergebnisreihenfolge gestartet und so musste das hessisch-schwäbische Führungsquintett zum Schluss auf den vom ADAC Nordbaden präparierten Kurs. Die erste Marke setzte Groth mit einer Endzeit von 3:41,22 Minuten, an der dann zunächst Czok (3:41,96) scheiterte. Danach nahm Klaus Oswald zum letzten Mal den Parcours unter die Räder seines VW Golf GTI, um in der Spurgasse alle Titelhoffnungen zu begraben: Ein Fehler und die damit verbundene Strafzeit bedeuteten am Ende nur Rang vier. Besser machte es da sein Bruder, denn Rolf Oswald blieb auch im Finale fehlerlos, pulverisierte mit 3:37,21 Minuten Groths Bestzeit und übernahm die Führung vor dem letzten Starter. Allerdings war Löbachs Vorsprung groß. Doch der bis dahin souveräne Hessenmeister zeigte Nerven. Dem Polo-Piloten unterliefen vier Fehler und er landete auf Platz sechs. Damit avancierte Rolf Oswald zum erfolgreichsten Fahrer in der Geschichte der süddeutschen Meisterschaften, denn dieser unerwartete Titelgewinn ist bereits Nummer sieben für den Denkendorfer seit 1993, mehr hat noch keiner geschafft. Wenig verheißungsvoll begann das Championat für Günther Schmidt. Nach einem verpatzten ersten Lauf fand sich der Esslinger nur auf Rang 25 im Zwischenklassement wieder. Mit einem furiosen Schlussspurt aber katapultierte sich der Audi-Pilot noch auf Rang zehn. Ingo Lehr vom MSC Köngen-Wendlingen machte dagegen eine umgekehrte Entwicklung durch, denn nach gutem Beginn fiel der Jetta-Fahrer zurück und belegte am Ende Rang 17.